

## ***Newsletter Januar 2013***

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,  
wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2013!

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat Januar informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW>

Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen reinstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexander Schlager

- 
- 1. Bildungsprogramm Januar**
  - 2. Veranstaltungen im Januar**
  - 3. Konferenz „Erneuerung durch Streik“, 1.-3. März, Stuttgart**
  - 4. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung**

---

### **1. Bildungsprogramm Januar**

Wir freuen uns, Ihnen das aktuelle [Bildungsprogramm Januar 2013](#) präsentieren zu können. Sie können das Bildungsprogramm auch kostenlos postalisch abonnieren, gerne mehrere Exemplare zum Weiterverteilen.

Schreiben Sie uns einfach eine kurze e-mail.

---

### **2. Veranstaltungen im Januar**

**08.01.2013** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Universität Konstanz, Raum A 703**, Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

**[Die Schuld des Schuldners. Warum die Ökonomen die Logik von öffentlichen und privaten Schulden nicht verstehen \(wollen\)](#)**

Mit: Prof. Dr. Heiner Flassbeck

Heiner Flassbeck zeigt in seinem Vortrag die logischen Zusammenhänge zwischen öffentlichen und privaten sowie nationalen und internationalen Schulden auf. Er weist nach, dass keineswegs der Schuldner immer an Schuldenkrisen schuld ist, sondern oft der Gläubiger. Er zieht daraus

Schlussfolgerungen für die europäische und deutsche Krisenpolitik und die Entwicklung der öffentlichen Haushalte.

**Prof. Dr. Heiner Flassbeck**, geboren 1950, ist deutscher Wirtschaftswissenschaftler. Er war von 1998 bis 1999 beamteter Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen. Seit Januar 2003 ist er Chef-Volkswirt bei der UNO-Organisation für Welthandel und Entwicklung (UNCTAD) in Genf. Seine kritische Stellungnahmen zum derzeitigen Krisenmanagement kann man regelmäßig auf dem Nachrichtenblog [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) einsehen.

**09.01.2013** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**Art Canrobert**, Karlstr. 23, 76437 Rastatt

**«Alles, nur nicht «normal».** [Workshop zum Thema Behindertenfeindlichkeit](#)

Reaktionen auf Menschen mit «Behinderungen» fallen recht unterschiedlich aus. Zum Beispiel: Anstarren, Distanzlosigkeit oder übertriebene Hilfsangebote, aber auch Auslachen, blöde Sprüche oder Gewalt. Das Verhalten gegenüber Menschen mit «Behinderung» ist alles, nur nicht «normal». Es scheint fast so, als hätte die Gesellschaft eine «Behinderung», mit «Behinderung» umzugehen und das nicht erst seit gestern.

In dem Workshop werden wir uns dem Thema anhand von einigen ausgewählten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart nähern und Möglichkeiten diskutieren, in unserem Alltag aktiv zu werden.

**13.01.2013** | 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Jubez**, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

**Die Care-Seite der Krise.** [Gesellschaftliche Hintergründe und politische Strategien](#)

Mit: Dr. Maria Kontos, Dr. Gisela Notz

Wir laden die Teilnehmenden dazu ein, in drei Themenrunden nacheinander erst ein Impulsreferat zu hören und anschließend an einer Diskussionsrunde teilzunehmen. Um 17 Uhr gibt es ein Abschlussplenum für Ideen über künftige Aktivitäten und Kooperationen.

**Themen:** Von Pflegenotstand, Hausarbeit und «Nanny-Industrie» ++ Die „Care-Debatte“ und linke feministische Politik

**16.01.2013** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Universität Konstanz, Raum A 703**, Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

**Europa auf dem Weg in eine Depression - was tun?**

Mit: Dr. Stephan Schulmeister

Die Rahmen- bzw. Anreizbedingungen dieser seit den 1970er Jahren dominanten „Spielanordnung“ lenken das Gewinnstreben auf Finanzveranlagung und –spekulation (im Gegensatz zum Realkapitalismus der 1950er und 1960er Jahre). Die große Krise wird die Lebensbedingungen über Jahre verschlechtern und damit den Boden bereiten für eine Neuordnung des «Spiels Wirtschaft»: Die Triebkraft kapitalistischer Dynamik, das Profitstreben, wird wieder auf realwirtschaftliche Aktivitäten gelenkt werden. Gleichzeitig wird die Politik eine „ausgewogenere“ Balance anstreben zwischen der Entfaltung des individuellen Eigennutzes und der Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Diese Komponenten werden durch eine generelle Zielsetzung ergänzt: die Ökologisierung von Produktion und Konsum.

Stephan Schulmeister, geboren 1947, ist ein österreichischer Wirtschaftsforscher. Seit 1972 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) im Bereich «Mittelfristige Prognose, längerfristige Wirtschaftsentwicklung, Finanzmärkte und internationaler Handel».

**21.01.2013** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**VHS / TREFFPUNKT Rotebühlplatz**, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart

**Die Osmanen 2.0?** [Die Ambitionen der Türkei im Dreieck Balkan-Kaukasus-Naher Osten](#)

Mit: Murat Cakir

Die Türkei als große Volkswirtschaft mit zweistelligem Wirtschaftswachstum, mit ihrer strategischen Rolle als Energieumschlagplatz, zweitgrößte NATO-Armee und G20-Mitglied ist fähig ihre Interessen durchzusetzen. Sie ist vom ehem. Bundespräsidenten Christian Wulff als «modernes und säkulares

Vorbild für die arabische Welt» bezeichnet worden. Die türkische Regierung wiederum ist sich ihrer wachsenden Rolle für die Region bewusst. Nicht ohne Grund spricht der türkische Außenminister von der «neo-osmanischen Idee». Doch was bedeutet das, vor allem für die Völker in der Region? Welche Ansprüche stellt die Türkei und wie positioniert sie sich in dem Bemühen des Westens um die Neuordnung der Region? Wie reagieren die Nachbarstaaten auf den Anspruch, die führende Regionalmacht, zu sein? Wie sehen die Perspektiven aus und welche Gefahren bergen die türkischen Ambitionen? Dazu und zu anderen Fragen der Region wird der Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen und Kolumnist zweier türkischer Tageszeitungen, **Murat Cakir**, referieren.

**23.01.2013** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Universität Konstanz, Raum A 703**, Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

**[Euroland wird abgebrannt. Finanzjournalist Lucas Zeise gibt dem Überleben des Euro keine Chance mehr](#)**

Mit: Lucas Zeise

Die Krise EU-Europas und der Euro-Währungsunion hat sich schlimmer und radikaler entwickelt, als selbst Pessimisten angenommen hatten. Lucas Zeise gibt dem Überleben des Euro keine Chance mehr. Er erklärt, warum dessen auf die Interessen der deutschen Unternehmen zugeschnittene Konstruktion diese katastrophale Entwicklung geradezu herausgefordert hat. Das Diktat der Finanzmärkte über die Politik war gewollt, ebenso wie der Wettbewerb der Staaten um die Gunst des großen Geldes. Kein Wunder, dass die globale Finanzkrise sich im Europa des Euro besonders verheerend auswirkt. Zeise liefert einen knappen Wegweiser durch die Etappen der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise Eurolands und begründet, weshalb die Rettung aus der Misere weder aus dem Spardiktat der deutschen Regierung noch der Regierungsübernahme durch die Europäische Zentralbank bestehen kann. Auswege aus der Krise sieht er in einem einheitlichen Schuldenschnitt sowie im Beginn einer radikalen Umverteilung des Reichtums.

**Lucas Zeise**, Jahrgang 1944, Finanzjournalist, hat Philosophie und Volkswirtschaft studiert und im Laufe seines Berufslebens u. a. für das japanische Wirtschaftsministerium, die deutsche Aluminiumindustrie, die Frankfurter «Börsen-Zeitung» und die «Financial Times Deutschland» gearbeitet, an deren Gründung er beteiligt war.

**24.01.2013** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

**Universität Karlsruhe, Gebäude 20.12**, Schlossbezirk 12, 76131 Karlsruhe

**[Euroland wird abgebrannt. Finanzjournalist Lucas Zeise gibt dem Überleben des Euro keine Chance mehr](#)**

Mit: Lucas Zeise

Veranstungsbeschreibung siehe oben

**30.01.2013** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Universität Konstanz, Raum A 703**, Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

**[Weltwirtschaftskrise und Eurodesaster. Über die inneren Widersprüche des Euro und den Irrwitz der europäischen Sparpolitik](#)**

Mit: Ernst Lohoff

Die Einführung des Euro war keine politische Fehlentscheidung. Der Euro ist vielmehr ein genuines Kind der Epoche des «fiktiven Kapitals». Seine vermeintlichen Geburtsfehler waren nichts anderes als Anpassungen an die verrückten Bewegungsgesetze eines Kapitalismus, in dem die Anhäufung fiktiven Kapitals zum eigentlichen Motor der Wirtschaft geworden ist. In dem Maße wie diese auf dem Vorgriff auf künftige Wertproduktion beruhende Produktionsweise an ihre Grenzen stößt, zerbricht aber auch die europäische Gemeinschaftswährung an inneren Widersprüchen.

**Ernst Lohoff**, geb. 1960, lebt in Nürnberg. Er studierte Soziologie, gehört zu den Gründervätern der Theoriezeitschrift *Krisis* und ist freier Publizist. Zusammen mit Norbert Trenkle veröffentlichte er 2012 das Buch «Die große Entwertung- Warum Spekulation und Staatsverschuldung nicht die Ursache der Krise sind».

---

**3. Konferenz „Erneuerung durch Streik“, 1.-3. März, Stuttgart**

**01.03.2013** | 19:00 Uhr bis **03.03.2013** | 13:00 Uhr

**Gewerkschaftshaus Stuttgart**, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

[Erneuerung durch Streik: Erfahrungen mit einer aktivierenden und demokratischen Streikkultur](#)

Mit Nuria Montoya (Generalsekretärin der CC.OO in Barcelona), Sean Vernell (Mitglied im Vorstand der UCU, Großbritannien), Günter Busch (stellv. Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg), Bernd Riexinger (Vorsitzender Partei DIE LINKE), Prof Klaus Dörre (Uni Jena) und vielen anderen

Sinkende Mitgliedszahlen der Gewerkschaften verdecken, dass sich in den letzten 10 Jahren an der Streikfront einiges getan hat.

Neue Streikbewegungen mit selbstbewussten Streikaktiven sind entstanden. Beim Streik in der Gebäudereinigung wurden die Reinigungskräfte erstmals sichtbar. Es gab beeindruckende Streiks im Einzelhandel und bei den Erzieherinnen und Erziehern, länger anhaltende firmenbezogene Streiks wie bei Gate Gourmet, der Vacuumschmelze Hanau oder der Charité in Berlin. In einigen Bereichen sind die Streiks weiblicher geworden und oft haben Migrantinnen und Migranten darin eine wichtige Rolle.

Gleichzeitig haben sich auch Formen und Methoden geändert. In vielen Bereichen ist eine neue, demokratischere Streikkultur entstanden.

Bisher wird viel zu wenig über das eigentliche Druck- und Machtmittel des gewerkschaftlichen Kampfes, den Streik, diskutiert. Es ist höchste Zeit, die gewerkschaftlichen Erfahrungen der letzten Jahre zusammenzutragen und auszutauschen. Wir wollen voneinander lernen und gemeinsam diskutieren, welche Elemente positiver Entwicklungen verallgemeinerbar und zukunftsfähig sind. Der ver.di-Bezirk Stuttgart organisiert deshalb zusammen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung vom 1. März bis 3. März 2013 eine bundesweite Konferenz im Gewerkschaftshaus Stuttgart mit dem Titel *Erneuerung durch Streik - Erfahrungen mit einer aktivierenden und demokratischen Streikkultur*.

---

#### **4. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung**

##### **AKTUELLE PUBLIKATIONEN (Auswahl)**

##### ***LuXemburg 4/2012: «Reproduktion in der Krise»***

Mit Beiträgen von Silvia Federici, Melinda Cooper, Bernd Riexinger, Mike Laufenberg, Christa Wichterich, Susanne Schultz, Arlie Hochschild, Nancy Fraser, Cornelia Möhring, Shirin Rai, Isabell Lorey, Gabriele Winkler u.a.

Reproduktion ist die Frage nach der Zukunft: Wie wollen wir leben? Wie geht es morgen weiter? Welche Arbeit muss getan werden, damit alle zur Arbeit kommen? Und wie kann die Gesellschaft insgesamt erhalten, erweitert, entwickelt werden? Widersprüche zwischen der Reproduktion des Kapitals und Ansprüchen an ein gutes Leben, Erholung, Muße und Teilhabe sind zugespitzt: Mehr Frauen gehen arbeiten, Familienmodelle sind in Bewegung; gleichzeitig ist Arbeit intensiviert, häufig prekär, Löhne sind gesunken, Arbeitszeiten überlang und unberechenbar. Wer sorgt für sich und andere? Öffentliche Institutionen wurden ausgehungert. Die Frage nach einer gerechten Organisation reproduktiver Arbeit, ein Kern des Feminismus, ist in Neoliberalismus und Krise verschoben: Lassen sich Menschen – Frauen – finden, die die Reproduktion für wenig Geld erledigen? Neue Spaltungen ziehen sich um den Globus.

Wie kann die Krise der Reproduktion zum Ausgangspunkt einer Transformation werden, die reproduktive Praxen nicht mehr ausbeutet, sondern ins Zentrum alternativer Gesellschaftsgestaltung stellt? Wo verdichten sich durch eine fortschreitende Privatisierung gesellschaftlicher Daseinsvorsorge Kämpfe um eine (Wieder-)Aneignung des Öffentlichen?

##### [Transformation im Kapitalismus und darüber hinaus](#)

[Beiträge zur Ersten Transformationskonferenz am 13./14.10.2011 von Michael Brie und Mario Candeias \(Hrsg.\)](#)

##### [Demokratisierung](#)

[Beiträge zur Strategie der Linken. Manuskripte Neue Folge 3 von Ulla Plener](#)

### **Wahn und Wirklichkeit**

Der Antikommunismus der frühen Bundesrepublik prägt den Umgang mit der NS -Vergangenheit bis heute. Standpunkte 17/2012 von Jan Korte

### **Is the whole World going bankrupt?**

Government debt: What it is and how it functions. «luxemburg argumente», English version, December 2012

### **Ehemaligenstudie**

Befunde zur Studien- und Promotionsförderung der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Studie von Frank Kleemann, Ingo Matuschek und Steffen Niehoff

### **Verheerende Folgen**

Die Europäische Politik hat die Probleme in Griechenland verschärft. Langfassung des Artikels von Marc Walenta aus der RosaLux 4/2012

Alle Publikationen: <http://www.rosalux.de/publikationen.html>

## **VERANSTALTUNGSDOKUMENTATIONEN (Auswahl)**

### **Die stille Revolution**

Wie Algorithmen Wissen, Arbeit, Öffentlichkeit und Politik verändern, ohne dabei viel Lärm zu machen. Vortrag und Diskussion mit Mercedes Bunz (London)

### **10 Jahre Urhebervertragsrecht**

Das Ziel angemessener Vergütung von Künstlerinnen und Künstlern hat das Gesetz verfehlt. Wir diskutieren mit Betroffenen über linke Reformmöglichkeiten des Urhebervertragsrechts

Sämtliche Veranstaltungsdokumentationen:

<http://www.rosalux.de/veranstaltungen/dokumentationen.html>

--

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg  
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.  
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785  
[www.rls-bw.de](http://www.rls-bw.de) | [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) | [post@rls-bw.de](mailto:post@rls-bw.de)

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren  
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren  
Karin Malingrioux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | [malinrioux@rosalux.de](mailto:malinrioux@rosalux.de)

»Luxemburg« - Die neue Zeitschrift  
[www.zeitschrift-luxemburg.de](http://www.zeitschrift-luxemburg.de)